

Arne LIETZ und Jo LEINEN: „Nachhaltigkeit muss Markenzeichen der EU werden“

Europa-SPD fordert engagierte Umsetzung von UN-Zielen

Armutsbekämpfung, mehr Chancengleichheit, Schutz des Klimas, der Meere und der Umwelt - so lauten einige der 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung, die die Vereinten Nationen im Jahr 2015 beschlossen hatten.

Die EU-Kommission wird am Mittwoch, 30. Januar 2019, eine Einschätzung zur Umsetzung dieser UN-2030-Agenda veröffentlichen. „Europa hat sich zu den Zielen für eine nachhaltige Entwicklung bekannt, jetzt müssen Taten folgen. Die Umsetzung der UN-Ziele erfordert viel Engagement und Ehrgeiz in allen Bereichen“, sagt **Arne LIETZ**. „Die europäische Sozialdemokratie hat im Dezember in Lissabon beschlossen, ihre Politik nach den Nachhaltigkeitszielen auszurichten.“

„Nachhaltigkeit muss zum Mantra der Europapolitik in den nächsten Jahren werden“, ergänzt SPD-Umweltschutzexperte **Jo LEINEN**. „Es muss eine neue Balance zwischen den Bereichen Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt gefunden werden und Schief lagen korrigiert werden. Die Ziele lassen sich nicht nur in der Sozial-, Entwicklungs- oder Umweltpolitik umsetzen. Sie müssen sich in Politikbereichen wie Agrar- und Handelspolitik, aber auch in den Prioritäten des EU-Haushalts wiederfinden“, fordert **Jo LEINEN**.

„Gerade im Bereich Handel und Konsum braucht es mehr rechtlich verbindliche Standards. Die EU-Kommission hat bisher rechtlich verbindliche Sorgfaltspflichten blockiert, wie sie vom Parlament beispielsweise für Textillieferketten eingefordert werden,“ sagt **Arne LIETZ**, der sich für nachhaltige und faire Lieferketten im Rahmen der 17 Ziele einsetzt

„Die umfangreiche Einbindung von nichtstaatlichen Akteuren im Vorfeld ist ein Erfolg“, sagt **Jo LEINEN**. „Damit ist eine Forderung der sozialdemokratischen Fraktion und des Parlaments umgesetzt und viele wertvolle Ideen generiert worden. Die Kommissionsmitteilung muss jetzt Auftakt für weitere konkrete Initiativen sein. In der nächsten Legislaturperiode müssen Nägel mit Köpfen gemacht werden. Europa muss auf ein Wirtschaftsmodell setzen, das Rohstoffe und Klima schont.“

„Im Sommer wird die Europäische Union bei der jährlichen UN-Sitzung über die Umsetzung der UN-Ziele berichten“, fordert **Arne LIETZ**. „Die Welt schaut dann auf Europa.“

Der Umwelt- sowie der Entwicklungsausschuss des Europäischen Parlamentes werden in einem gemeinsamen Initiativbericht zu dem Kommissionspapier Stellung nehmen. Eine öffentliche Expertenanhörung wird am Donnerstag, 7. Februar 2019 stattfinden. Das Plenum wird noch im Frühjahr über den Bericht abstimmen. Die Strategie dient auch zur Vorbereitung des hochrangigen politischen Forums der UN, bei dem die EU in diesem Sommer offiziell über die bisherige Umsetzung der UN-Ziele berichten muss.

Fraktion der Progressiven Allianz der
Sozialdemokraten
im Europäischen Parlament

SPD-Abgeordnete im Europäischen Parlament

Herausgeber: Jens Geier MdEP (V. i. S. d. P.)

www.spd-europa.de

*Weitere Informationen: Büro Leinen +32 228 45842, Büro Arne Lietz +32 228 47296
und Jan Rößmann +32 473 8645 13 (Pressesprecher)*

